

AUS UNSEREM PFARRLEBEN LEBENS- UND GLAUBENSÄRÄUME

Für Kinder und Familien:

Pfarrkindergarten, Krabbelmesse, gestaltete Familienmessen, Kleinkinder-Wortgottesdienste, „Checkpoint Jesus“ – Predigt für Kinder, Jung-scharrgruppen, Ferien- und Wochenendlager

Für Jugendliche:

Jugendmessen, Jugendgruppen, „Up-Date“, Jugendkeller, Jugendchor, Jugendwochenende, „18+AG“

Liturgische Dienste:

Lektoren und Kommunionsspender, Kantoren, Ministranten, Begräbnisleiter, Singgemeinschaft, Wortgottesdienstleiter

Pfarrcafé:

(zumeist) Sonntag nach der 9³⁰-Messe im Nepomuksaal (Rotensterngasse 33-35)

Für unsere Senioren:

Seniorenklub, Geburtstagsmessen

Hoffnung / 3. Welt:

Spendenaktionen, Daueraufträge, Kontakt mit Verantwortlichen vor Ort, EZA-Verkauf

Netzwerk Nächstenliebe

Helfende Hände (Haus- und Heimbefuche), „Netzwerk Nächstenliebe“ – Nachbarschaftshilfe, Flohmärkte, Hilfsprojekte

Pfarrball, Pfarrkirrtag, Bildungswerk, Pfarrstammtisch, Wallfahrt nach Mariazell, Bibelrunden, Gebetskreise

Neue Wege zu den Menschen

Offene Kirche, Valentinsaktion, Lange Nacht der Kirchen

WIR SIND FÜR SIE DA

Adresse: Nepomukgasse 1, 1020 Wien

Telefon: (+43 1) 214 64 94

Fax: (+43 1) 214 64 94 / 99

Homepage: www.pfarre-nepomuk.at

E-Mail-Adressen:

kanzlei@pfarre-nepomuk.at

pfarrer@pfarre-nepomuk.at

pfarrgemeinderat@pfarre-nepomuk.at

Kanzleistunden:

Di., Mi., Do und Fr. 9-12 Uhr

Do. 17-19 Uhr

Sprechstunden:

Nach Vereinbarung bzw. laut Homepage

Krankenkommunion / Krankensalbung:

Jederzeit nach Vereinbarung

Hochzeit:

Brautpaare mögen sich möglichst früh, spätestens aber 3 Monate vor dem geplanten Hochzeitstermin, anmelden.

Taufe:

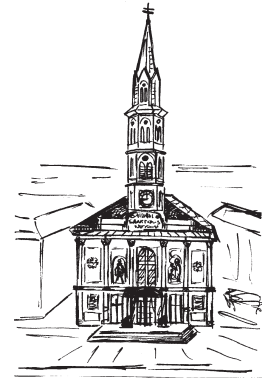
Taufen sollen wenigstens 4 Wochen vor dem geplanten Termin angemeldet werden.

Pfarrkindergarten und Hort:

Rotensterngasse 33-35 bzw. Pfarrhof

Telefon Kindergarten: (+43 1) 214 22 20,

Telefon Hort: (+43 1) 216 36 61

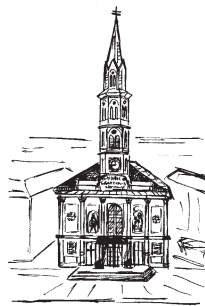


Führich- Kreuzweg

**St. Johann
Nepomuk**
1020, Praterstraße

Pfarrgemeinde St. Johann Nepomuk

Von Jesus gerufen ...
gemeinsam unterwegs



Der 2. Bezirk, die Leopoldstadt, besteht nicht nur aus dem Wurstelprater ...

Es ist ein Bezirk, der vielfältig geprägt ist, sowohl sozial als auch religiös, ein Bezirk, der im Zentrum liegt, und doch mit Prater und Augarten viel Grün zeigt. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in der Pfarre St. Johann Nepomuk an der Praterstraße wider.

In unserer Gemeinde trifft sich Tradition mit neuen frischen Ideen. Unter dem Dach unserer 160 Jahre alten, kunsthistorisch wertvollen und weltweit bekannten Kirche - nicht zuletzt wegen des Kreuzweges von Joseph von Führich, der in praktisch keinem Wienführer fehlt - entfalten zahlreiche Gruppen ein buntes und lebendiges Glaubensleben.

Wir wissen uns von Gott gerufen, in der heutigen Zeit in vielfältiger Form auf ihn zu hören, Sein Evangelium zu leben, zu bezeugen, zu erklären und zu verbreiten. In St. Johann Nepomuk suchen und finden wir immer neue Wege zu den Menschen. So bleibt der Glaube lebendig und wir können Christen und Nichtchristen, Gläubige, Neugierige und Skeptiker zum Dialog einladen. Miteinander und füreinander. Weil einander von Gott anvertraut.

(Pfarrprospekt St. Johann Nepomuk)

KUNSTHISTORISCHES

Die St. Johann-Nepomuk-Kirche auf der Praterstraße, Wien 2, wurde nach Plänen Carl Rösners (1804-1869) in den Jahren 1841-1846 als dreischiffige Hallenkirche mit einer von zwölf achteckigen Säulen gestützten, rundum laufenden Empore ausgeführt.

Darunter befinden sich die monumentalen Kreuzweg-Fresken Josef Führichs (geboren 1800 in Katzau, gestorben 1876 in Wien).

Führich war nicht nur die Gestaltung, sondern auch der religiöse Inhalt der Kreuzweg-Fresken ein geradezu missionarisches Anliegen.

Er gehörte in seiner Jugend den sogenannten "Nazarenern" an, die auch durch ihren klösterlichen Lebensstil, ihr Aussehen - langes Haar und wallende Kleider - Aufmerksamkeit erregten. Damit waren sie der Jüngergemeinschaft Jesu ähnlich, die Gruppenbezeichnung "Nazarener" war dadurch bald geboren.

Relativ rasch nach der Fertigstellung der Fresken (8. Okt. 1846) wurde dieser Kreuzweg erstmals kopiert und ist bis heute in hunderten Kirchen weltweit zu finden. Damit ist Führichs Kreuzweg bis heute der meist kopierte Kreuzweg.

Das große, 1841-1844 von Leopold Kupelwieser gemalte Fresko, das die Aufnahme des Hl. Johannes von Nepomuk in den Himmel darstellt, beherrscht die ganze Altarwand.

(Lorenz Wollein, Pfarre St. Johann Nepomuk)

Eine Liste mit den uns derzeit bekannten Kopien des Führich-Kreuzweges und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.pfarre-nepomuk.at.

RESTAURIERUNG UND KREUZWEGFÜHRER

Der Kreuzweg wurde im Frühjahr 2006 (Pfarrer war damals Mag. Magnus Hofmüller OSB) restauriert. Die Finanzierung der 32.592,- Euro erfolgte zum Großteil durch das Bundesdenkmalamt, ein kleiner Teil wurde durch die Erzdiözese Wien und die Pfarre St. Johann Nepomuk aufgebracht.

Im Jahr 2007 begannen die Planungen für einen neuen Kreuzwegführer. Ein Nachdruck des bestehenden Heftchens war nicht möglich. Die Pfarre entschied sich für einen Kreuzwegführer als geistlichen Begleiter - die Bilder sollen einladen, den letzten Weg Jesu betend mitzugehen.

Die Texte zu den Kreuzwegbildern wurden von Pfarrmitgliedern formuliert, die Fotos stammen von Herbert Tichova, Begräbnisleiter und Lektor der Pfarre. Das Layout und den Druck übernahm Horst Bachofner aus Bad Hall. Die gesamte Finanzierung des neuen Folders wurde von der Firma UNIQA Versicherungen AG übernommen.

Die Pfarrkirche St. Johann Nepomuk ist täglich zwischen 8 und 19 Uhr geöffnet, wir laden Sie herzlich ein, sich selbst ein Bild von den eindrucksvollen Bildern zu machen. Die Kreuzwegführer sind ab 1. März 2008 in der Pfarrkanzlei erhältlich, und können auch per Mail bestellt werden.

Die Bilder des Kreuzweges mit kunsthistorischen Betrachtungen vom verstorbenen Dr. Bernhard Rittinger (Nachkomme von Josef Führich) und Meditationen von Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari sind ebenfalls ab Anfang März auf der Homepage der Pfarre (www.pfarre-nepomuk.at) zu finden.